

Orgelmusik

am 3. Oktober 2009

18.00 Uhr,

Orgel und Stimme“

Heike Neu, Sopran

Eva Barth, Mezzosopran

Tobias Naumann-Rothe



Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809-1847)

„Denn in seiner Hand ist, was die Erde bringt, und die Höhen der Berge sind

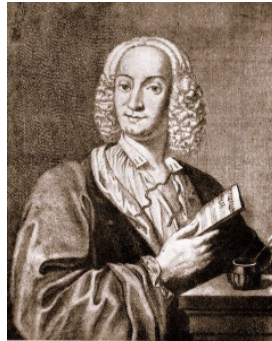
auch sein. Kommt lasst uns anbeten und knien vor dem Herrn.“ Duett aus Psalm 95

Johann Baptist Kucharz (1751 – 1829),
Adagio As-Dur

Kucharz galt seinerzeit als der größte Orgelvirtuose Böhmens. Als Kapellmeister des Prager Opernorchesters setzte er sich für Mozart und Haydn ein, wodurch er sich einen bleibenden Verdienst um die Rezeption der beiden Komponisten außerhalb Wiens erworben hat.

Felix Mendelssohn Bartholdy

Ich harrete des Herrn –
Duett für zwei Soprane aus dem „Lobgesang“
„Ich harrete des Herrn
und er neigte sich zu mir, und hörte mein Flehn.
Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf den Herrn.“



Antonio Vivaldi
(1678-1741)

Laudamus te
Duett für zwei Soprane
aus Gloria in D-Dur

„Laudamus te,
benedicimus te,
adoramus te,
glorificamus te.“

Das Gloria von Vivaldi bringt eine Vertonung des Gloriatextes in Kantatenmanier, bei der jedem Textabschnitt ein selbständiges Musikstück (Arie, Duett, Chor) zugewiesen wird. Musikalisch gesehen neigt Vivaldi den klassischen Kirchenstil zugunsten des konzertanten Stils seiner Zeit, welcher auf Affektdarstellung und Virtuosität ausgerichtet ist.



Georg Philipp Telemann

(1681 – 1767)
Choralbearbeitung
„Nun danket alle Gott“

Georg Friedrich Händel
(1685-1759)

„Meine Seele hört im Sehen“,
Arie für Sopran aus den
„Neun Deutschen Arien“
(Heike Neu)

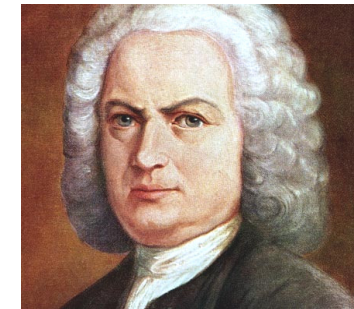


„Meine Seele hört im Sehen,
Wie den Schöpfer zu erhöhen, Alles jauchzet,
alles lacht. Höret nur, des erblühnden. Frühlings
Pracht ist die Sprache der Natur, wie sie deutlich
durchs Gesicht, allenthalben mit uns spricht.“

Die Texte zu Händels „Neun deutschen Arien“ entstammen der Gedichtsammlung „Irdisches Vergnügen in Gott“ des Hamburger Dichters Barthold Heinrich Brache. Im Geist des frühen Rationalismus beschreiben sie die irdischen Schönheiten als Ausdruck der Vollkommenheit von Gottes Schöpfung. Musikalisch gesehen folgen sie den Traditionen der barocken Da Capo Arie (A-B-A) mit Generalbassbegleitung, bei der zur Singstimme noch ein Soloinstrument tritt, um die dialogisierenden Wirkungen zu erzielen.

Johann Sebastian Bach
(1685 – 1750)

Choralbearbeitung
g „Nun freut euch,
liebe Christen
g'mein“,
BWV 734, Orgel



Aus der Kantate: Gelobet sei der Herr, mein Gott, BWV 129 die Arie: „Gelobet sei der Herr, mein Gott“ (Eva Barth)



Johann Ludwig Krebs

(1713 – 1780)
Trio

Der Altenburger Organist Krebs gilt heute als der bedeutendste Schüler J.S.Bachs. Ausgehend von den Einflüssen seines

Lehrers finden wir in seinem Schaffen die Spuren der frühen Klassik, auf Traditionen fußende Innovation statt blindem Epigonentum.